

02/18 Moment mal!



Bilden

Beschäftigte lernen Deutsch



Zusammen mit der VHS bieten die GWO Deutschkurse für Beschäftigte mit einer anderen Muttersprache an.

Seite 3

Arbeiten

Kunst gegen Ausgrenzung



Das Stadtmuseum zeigt eine Ausstellung zum Thema Ausgrenzung. Die GWO beteiligen sich.

Seite 4

Fördern

Teilhabe für alle



Das Projekt STABIL entwickelt ein digitales Assistenzsystem für Menschen mit sprachlicher Beeinträchtigung.

Seite 5

Allgemein

Teile dieser Zeitung erscheinen auch in Symbolen



In der Beilage können sich Menschen, die nicht so gut lesen, mit Themen von *Moment mal!* befassen.

Beilage



Inklusion überwindet Grenzen

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wegbegleiter*innen,

nach dem die *Moment mal!* im letzten Jahr ihr Hauptaugenmerk auf die Bauprojekte und den Spielfilm „Von komischen Vögeln“ gelegt hat, geben wir Ihnen mit dieser Ausgabe einen Einblick in die vielfältigen regionalen und auch internationalen Angebote und Projekte.

Hierzu zählen u.a. Berichte zur Entwicklung gemeinsamer Bildungsabschlüsse mit Partnern aus Groningen und Palma de Mallorca, der Auszeichnung unseres Café Kurswechsel im Rahmen unserer deutsch-russischen Zusammenarbeit und dem Senioren Projekt mit der Jugendforensik der Karl-Jaspers-Klinik. Sie erhalten Informationen zu unseren Bildungsmaßnahmen in den neuen Räumlichkeiten der Taastruper Straße.

Mit dieser Vielfalt unterstützen wir die Bereiche Arbeiten, Bilden, Fördern und Wohnen bei der Umsetzung unserer Leitidee, „Teilhabe in der Mitte

der Gesellschaft“.

Dass wir uns bei aller Entwicklung und dem Erreichen unserer Ziele auch unvorhergesehenen Herausforderungen stellen müssen, versteht sich dabei fast von selbst. Denn auch Bauvorhaben halten sich nicht immer an Zeitpläne, was wir bei der Planung und Errichtung des Berufsbildungszentrums in Tweelbäke und bei der Kantine im Alten Landtag erkennen mussten. Neue Brandschutzbestimmungen, die Beschaffenheit von Böden und die steigenden Baukosten stellen Architekten und Fachplaner vor große Herausforderungen. Da freut es uns umso mehr, dass der Neubau des Wohnhauses Hohe Heide zügig vorangeht und die Bewohner und Mitarbeiter weiterhin mit dem Einzug im Sommer 2019 rechnen können.

Freuen Sie sich also auf die vor Ihnen liegende Ausgabe der *Moment mal!*. Zeigt sie doch, dass wir unsere Aufgabe, Teilhabe für Menschen mit



Behinderung zu ermöglichen, engagiert und vielfältig umsetzen.

Wir freuen uns, wenn wir dabei auch künftig auf Ihre Beachtung, Begleitung und Unterstützung zählen können.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit, besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Gerhard Wessels, Vorstand



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Grußwort

Gemeinnützige Werkstätten weiterhin „mittendrin“ auf Erfolgskurs!

Liebe Leserinnen und Leser,



unser Unternehmen „Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V.“ mit den Schwerpunkten Arbeiten, Bilden, Fördern und Wohnen findet Anerkennung in der Gesellschaft in der Region Oldenburg dank des engagierten Einsatzes aller Mitarbeitenden und auch immer wieder durch die Umsetzung von Ideen, Menschen mit Beeinträchtigungen durch Aktionen und Schaffung von Arbeitsplätzen in Unternehmen in der Mitte der Gesellschaft zu integrieren. Eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in der örtlichen und regionalen Presse trägt ebenfalls dazu bei, dass unsere „Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V.“, die jeden Tag in der Region Oldenburg mit über 300 Fachkräften mehr als 1.100 Menschen mit Behinderungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen und -situationen begleiten und unterstützen, eine hohe Akzeptanz genießen. Schließlich haben wir mit Gerhard Wessels einen Vorstand, dem es mit seinem umfangreichen Netzwerk immer wieder gelingt, Akteure im Sinne unserer Aufgaben für die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen zusammenzuführen. Unser Aufsichtsrat und unsere Mitgliederversammlung wissen sein Engagement und das Engagement der Mitarbeitenden zu schätzen. Und so spreche ich im Namen des Aufsichtsrates und unserer Mitglieder allen Mitarbeitenden Dank und Anerkennung für den im Jahre 2018 gezeigten Einsatz aus.

Auch diese Ausgabe der Moment mal! zeigt in den einzelnen Beiträgen eindrucksvoll einen Querschnitt der vielen Aktivitäten, die eine weitere positive Ent-

wicklung der Gemeinnützigen Werkstätten gewährleisten dürften. Stichwortartig seien hier genannt der erste Spatenstich für ein neues Berufsbildungszentrum in Tweelbäke, die Auftaktveranstaltung im Alten Landtag von STABIL – Selbstbestimmung und Teilhabe für Alle in Berufswahl und Berufsbildung, der internationale Wissenstransfer mit Mallorca, den Niederlanden und Russland und die Eröffnung eines Inklusions-Cafés in der Oldenburger Partnerstadt Machatschkala in Russland nach den Plänen des von uns betriebenen Café Kurswechsel in der Volkshochschule Oldenburg. Auch die Stiftung Teilhabe ist seit ihrer Gründung im Jahre 2014 zu einem willkommenen Wegbegleiter unserer Gemeinnützigen Werkstätten geworden und fördert Projekte, die ohne diese Hilfe so umfänglich nicht hätten durchgeführt werden können.

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. sind verlässliche Partner für private wie öffentliche Auftraggeber. Diese Verlässlichkeit zu erhalten ist eine ständige Aufgabe, bei der wir auf die Unterstützung unserer Partner und Förderer angewiesen sind. Für diese Unterstützung sind wir dankbar und setzen auf weitere vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich im Namen des Aufsichtsrates und aller Mitglieder der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. besinnliche Momente in der Advents- und Weihnachtszeit und ein friedvolles und gesegnetes neues Jahr 2019.

Helmut Hinrichs,
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Fachplanung – Projektierung – Bauleitung

ingenieurbüro heimsch | **ibh**
GmbH VBI · VDI · AGÖF

Heizungstechnik
Klima- und Lüftungstechnik
Sanitärtechnik
Blockheizkraftwerke
Solartechnik
Kirchenheizung
Energiekonzepte

Sophienstraße 24
26180 Rastede
Telefon: (0 44 02) 97 20-0
Fax: (0 44 02) 97 20-22
e-mail: zentrale@ibheimsch.de
www.ibheimsch.de

Zweigniederlassung Vechta:
Pickerskamp 6a
49377 Vechta
Telefon: (0 44 41) 8 54 77 00
Fax: (0 44 41) 8 54 77 01

SEK
architekten
simon - exner - kersten

Grundlagenermittlung
Entwurfsplanung
Genehmigungsplanung
Ausführungsplanung
Ausschreibung
Vergabe
Bauüberwachung
Objektbetreuung
Dokumentation

Roonstrasse 1
26122 Oldenburg
Tel.: 0441 | 9 73 87 3
info@architekten-sek.de
www.architekten-sek.de

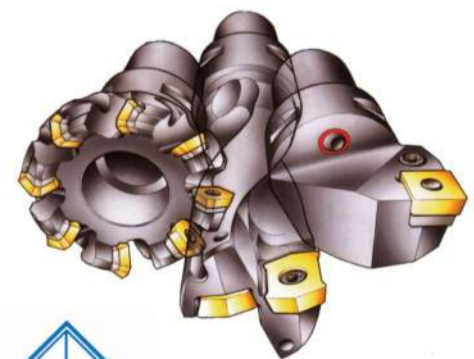
ERGOTHERAPIE am Pferdemarkt
ROLF FAUBEL

Handlungsfähig im Alltag



Weskampstraße 11
26121 Oldenburg
Fon 0441/83835
Fax 0441/36184114
E-Mail ergotherapie.faubel@ewetel.net
Internet www.ergotherapie-faubel.de

FRÄSEN · BOHREN · DREHEN
mit unseren Werkzeugen kein Problem



Günter Doeringshoff
Inh. Sabine Hotes (e.Kfr.)

Speckendamm 18 · 28865 Lilienthal
Tel. 04298 - 3 08 13 · Fax 04298 - 30815
info@doeringshoff.de
www.doeringshoff.com

Werkstatt international

Deutschkurs für Beschäftigte aus aller Welt

Bei den Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. arbeiten Menschen aus vielen unterschiedlichen Nationen. Da Deutsch nicht ihre Muttersprache ist, führt das im Alltag zu Problemen bei der Kommunikation. Für eine gute Integration im Alltag ist die Fähigkeit zu verstehen und sich austauschen zu können unerlässlich. Deshalb wird seit diesem Jahr, zusammen mit der Volkshochschule, ein Deutschkurs in der Werkstatt angeboten.

Im Besprechungsraum an der Rennplatzstraße haben sich 12 Beschäftigte versammelt. Sie stammen aus dem Irak, Syrien, Kasachstan, Polen, Libanon, Schweden und Montenegro. Eine Vielfalt an Sprachen und Kulturen. Die Dozentinnen Natali Hagen und Kirsten Meinders begrüßen die Gruppe. Sie fragen jeden einzelnen Teilnehmenden danach, wie es geht und wie das Wochenende gewesen ist. Einigen fällt die Antwort schon leicht, für andere ist es deutlich schwerer zu sprechen.

Zu Beginn wird das Thema der vergangenen Stunde wiederholt. Es handelte von den Begriffen zu Familie. „Der Bruder, die Schwester, die Mutter ...“, alle nicken und können sich erinnern.

Das neue Thema behandelt Möbel. Die Dozentinnen verteilen Karten mit Bildern und den dazugehörigen Wörtern. Die Kursteilnehmenden sehen sich im Raum um und legen die Karten zu den Möbelstücken. Im Anschluss geht die Gruppe von Karte zu Karte und spricht das Wort zusammen mit dem dazugehörigen Artikel laut aus. „Der Schrank, die Lampe, der Tisch“ tönt es durch den Raum. Da es viel mehr Möbelstücke gibt, als im Besprechungsraum

stehen, wird mit Hilfe eines Laptops weitergearbeitet. Bei „das Bett“ schnarcht Isaad laut. Er macht gerne Witze und bringt alle zum Lachen.

Interessant ist auch immer wieder die Frage „Wie heißt dieses Wort in deiner Sprache?“. Die Gruppe arbeitet mit Eifer und Interesse. Es wird aber auch deutlich, dass die sprachlichen Niveaus sich stark unterscheiden. Während es für einige darum geht, erst einmal den Wortschatz aufzubauen, haben andere schon Interesse an Schreibweise und Gramma-



tik. Aus diesem Grund wird der Kurs zukünftig geteilt werden, um allen Bedürfnissen gerecht werden zu können.

Am Ende des Kurses sorgt das Thema Emotionen für gute Stimmung. Die Worte „fröhlich“, „zornig“, „müde“ oder „traurig“ sollen nicht nur gesprochen, sondern auch dargestellt werden. Die Teilnehmenden verziehen die Gesichter und lachen. Bei so viel guter Stimmung sind auch in der nächsten Woche alle wieder gerne dabei.

Text: Rebecca Frische

Impressum

Moment mal!

Ausgabe 02/2018

Herausgeber:

Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e. V.
26125 Oldenburg, Rennplatzstraße 203
Telefon: (04 41) 34 05-0
Fax: (04 41) 34 05-137
info@wfbm-oldenburg.de,
www.wfbm-oldenburg.de

Erscheinungsweise: halbjährlich

Auflage: 3.000 Exemplare

Verantwortlich: Gerhard Wessels, Vorstand

Redaktion: Harald Andert, Henning Behrmann,
Rebecca Frische, Yvonne Janssen,
Carsten Lienemann, Daniel Lüllmann

Symbolbeilage: Grafische Darstellung und
inhaltliche Zusammenhänge Jenny
Röschmann, unter Verwendung des
Boardmakers V 5

Mitarbeit: Antje Boomgaarden, Heike Brunken
Kuhns, Simone Denner, Anna-Lena Müller, Anja
Purwin, Jana Reiners, Jenny Röschmann,
Gerhard Wessels

Fotos: Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg e.V.,
Peter Biel

Satz: Carsten Lienemann,
www.clever-links-ol.de

Druck: Willers Druck GmbH & Co. KG

Produktion: MSB-Gruppe



Die Fahrdienste bewegen

seit über 50 Jahren Menschen mit Behinderungen.
Bundesweit. Als Partner vieler Einrichtungen und Schulen.



Die Fahrdienste
bewegen <



> mit Sicherheit

> mit System

> Menschen

27751 Delmenhorst • Nordenhamer Straße 65 • Telefon: (04221) 129530
delmenhorst@diefahrdienste.de

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.diefahrdienste.de

Eine Ausstellung für (mehr) Anerkennung



Oft werden viele gesellschaftliche Errungenschaften als selbstverständlich betrachtet. Vielen Entwicklungen ging jedoch ein langer und zäher Kampf voraus. Das Frauenwahlrecht ist so ein Beispiel. Viele Frauen setzten sich auch gegen massiven Widerstand für das Frauenwahlrecht ein. Sie verlangten Anerkennung, mit Erfolg. Das Recht für Frauen, an demokratischen Abstimmungen teilzunehmen, wurde in Deutschland vor 100 Jahren unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg eingeführt und feiert in diesem Jahr Jubiläum.

Das Jubiläum des Frauenwahlrechts nimmt das Stadtmuseum Oldenburg nun zum Anlass, um in einer Ausstellung unter dem Titel „Anerkennung“ vom 11. November 2018 bis zum 13. Januar 2019 darzustellen, welche Gruppen um gesellschaftliche



Anerkennung und Teilhabe kämpften und dies bis heute tun. Die Ausstellung thematisiert, wie weit die Gruppen in ihrem Kampf um Anerkennung gekommen sind und wie Ausgrenzung damals war und heute (noch) ist. Dabei bindet die Ausstellung die Betroffenen ein: Menschen mit Behinderung, Menschen unterschiedlichster Sexualitäten, Menschen in Armut, Menschen mit Lese- und Schreibschwäche oder Menschen ohne deutschen Pass, die in unserem Land nicht wählen dürfen. Sie berichten in unterschiedlichster Form, wie sich Ausgrenzung anfühlt, welche Erfahrungen sie gemacht haben und welche Wünsche sie haben. Zu sehen und zu erfahren ist dies durch Kunstwerke, es gibt Gesprächsabende, Vorträge und Mitmachaktionen wie eine lebendige Bibliothek.



Die Ausstellung mitgestaltet haben auch Beschäftigte und Auszubildende der Gemeinnützigen Werkstätten. Das Atelier Farbsinn der Gemeinnützigen Werkstätten gestaltete in einem Workshop zum Thema „Teilhabe am Leben“ Collagen unter dem Motto Kunst macht sichtbar/gelebtes Leben. Eine junge Kreativgruppe der WfbM hat unter dem Titel „Lila Wolke“ unterschiedliche Lebenssituationen im Alltag aufgegriffen und in einem gemeinsamen Projekt in Form von individuell gestalteten Kartons dargestellt.

Die Seniorengruppe der WfbM hat mit ihrer Figur „Ein Mensch im Rollstuhl“ zum Ausdruck gebracht, dass für Senioren und Menschen mit



Beeinträchtigung in unserer Gesellschaft noch viele Hürden zu nehmen sind. Die Auszubildenden zum Metallfeinbearbeiter*in stellten Skulpturen aus Restmaterialien mit Metall zum Thema „Frauen wählen“ dar.

Ziel der Ausstellung ist, die Besucher*innen für die Auswirkungen von Ausgrenzung zu sensibilisieren. Wer sich die Ausstellung ansehen möchte, kann dies zu den Öffnungszeiten des Museums. Das Stadtmuseum hat Dienstag bis Sonntag geöffnet, der Eintrittspreis beträgt 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro. Das Programm kann im Internet unter: <http://www.stadtmuseum-oldenburg.de/ausstellungen/sonderausstellungen/erkennung/> eingesehen werden.

Text: Heike Brunken Kuhns, Daniel Lüllmann

PRAXIS AM SCHULWEG

Physiotherapie für Babys,
Kinder & Erwachsene

Sabine Schneider und Beate Döpke GbR

Schulweg 51 · 26121 Oldenburg
Telefon 0441-88 44 41
Telefax 0441-800 72 23
praxis-am-schulweg@ewe.net
physio-am-schulweg.net

WILLERSDRUCK
GmbH & Co. KG

Von der Idee bis zum fertigen Produkt...

Individuelle Geschäftspapiere · Visitenkarten
Hochwertige Flyer und Broschüren
Hochzeits- und Einladungskarten
Weihnachtskarten · Trauerkarten uvm.

seit 57 Jahren alles aus einer Hand!

**Digital- und Offsetdruck
Weiterverarbeitung**

Grünteweg 27
26127 Oldenburg
Tel. 04 41 / 34 00 8-0
www.willersdruck.de

Partner der Arbeitgeber im Nordwesten

Arbeitgeberverband Oldenburg e.V.
Bahnhofstrasse 14
26122 Oldenburg
Tel.: 0441. 21027 0
Fax: 0441. 21027 99
info@agv-oldenburg.de
www.agv-oldenburg.de

STABIL

Selbstbestimmung und Teilhabe für alle in Berufswahl und Berufsbildung



Am 28.08.2018 startete mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung und etwa 130 Gästen das STABIL-Projekt im Alten Landtag. Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg haben sich mit der Universität Oldenburg (dem Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik und dem Institut für ökonomische Bildung) und zwei IT-Firmen (embeteco und Targis) zusammengeschlossen, um im Bereich Inklusion und Bildung neue Möglichkeiten zur beruflichen Integration zu entwickeln. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Zu der Veranstaltung wurden Gäste aus der Gesellschaft und Politik geladen, u. a. der Minister für Wirtschaft und Kultur Björn Thümler, der Präsident der Universität Oldenburg Dr. Hans-Michael Piper sowie der Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Oldenburg-Wilhelmshaven, Kristjan Messing. Jeder befürwortete das Projekt, welches von Prof. Dr. Andrea Erdelyi (Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik der Universität Oldenburg) und Prof. Dr. Rudolf Schröder (Institut für ökonomische Bildung) vorgestellt wurde.

Im Projekt STABIL wird ein digitales Assistenzsystem entwickelt, welches Menschen mit geistiger

Beeinträchtigung und eingeschränkter Lautsprache ermöglichen soll, in Selbsteinschätzung eigene Fähigkeiten mit den jeweiligen Berufswünschen abzugleichen und passende Berufe finden zu können. Mittels bildgestützter Kommunikation als Applikation für mobile Endgeräte (Smartphone, Tablet) können berufliche Interessen reflektiert werden. Damit ist gemeint, dass die Methode mit Bildkarten arbeitet, die entsprechend der eigenen Einschätzung in Felder (wie zum Beispiel „Finde ich gut“, „Finde ich nicht gut“) eingeordnet werden kann. Dadurch sollen Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen einen leichteren Zugang zu Ausbildungsgängen und Berufen des allgemeinen Arbeitsmarktes finden. Durch die Verbildlichung von Lerninhalten wird es auch für die Betriebe einfacher. Hilfen am Arbeitsplatz können besser gestaltet werden, und die Ausbilder*innen haben die Möglichkeit, gezielter zu unterstützen.



Über dieses Vorhaben und die Möglichkeiten in der Praxis sprachen auf dem Podium der Bundestagsabgeordnete Stephan Albani (CDU), Simone Heckmann (Ausbildungsberaterin /Fachberaterin Inklusion bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen), Prof. Dr. Rudolf Schroeder (Institut für ökonomische Bildung) und Gerhard Wessels (Vorstand Gemeinnützige Werkstätten Oldenburg). Die Diskussion wurde von



Matthias Brucke (embeteco) moderiert.

Wichtig ist den Mitarbeiter *innen des Projektes STABIL, dass Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und eingeschränktem Sprachvermögen überhaupt gefragt werden können, welche Berufswünsche sie haben und ihnen so der Zugang zum Arbeitsleben erleichtert wird. Damit kann eine Hürde zum allgemeinen Arbeitsmarkt abgebaut und ein Beitrag zur Selbstbestimmung und beruflichen Teilhabe geleistet werden.

Text: Anja Purwin, Anna-Lena Müller



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Auffarth Medical

Ihr guter Lieferant für:

**„Erste-Hilfe“ Bedarf
Betriebshygiene
Arbeitsschutzartikel
Rehabilitationsmittel**

26969 Butjadingen
Ruhwarder Str. 15
Tel. 04736 1211
Fax 04736 1214
E-Mail: info@auffarth-c.com
www.auffarth-c.com

Das wird meiner!
Gebraucht. Gesucht. Gekauft.

In unserem Jahreswagen-Angebot finden Sie:

- Mercedes-Benz A-Klasse**
ab 21.900,-
- Mercedes-Benz B-Klasse**
ab 22.900,-
- Mercedes-Benz C-Klasse**
ab 29.900,-

Mercedes-Benz

MUNDERLOH
Autorisierter Mercedes Benz
Service und Vermittlung, Haseler Weg 1
26125 Oldenburg, Tel. 04 41/930 930

Nach vorn blicken ist einfach.

Wenn man seinen Kunden Vertrauen und Sicherheit bietet – genau wie LZ0-Gründer Peter Friedrich Ludwig es schon vor über 230 Jahren tat.

Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786. Und auch in Zukunft.

LZ0
meine Sparkasse

lzo.com lzo@lzo.com



Beschäftigte des Café Kurswechsel freuen sich auf das Projekt evi



Projekt evi gibt europäische Einblicke

Gemeinsam mit den Partnern Baumhaus gGmbH aus Oldenburg, der niederländischen Einrichtung s' Heeren Loo aus Bedum und der spanischen Werkstatt Mater Misericordiae auf Mallorca haben die GWO das Projekt **evi** ins Leben gerufen.

evi steht für europäische berufliche Inklusion (auf Englisch: european vocational inclusion) und soll die berufliche Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung fördern. Um diesem Ziel näher zu kommen, wird ein gemeinschaftlicher Rahmenlehrplan für eine vergleichbare Ausbildung im Bereich Gastronomie und Service entwickelt.

Angefangen hat alles vor einigen Jahren: Regelmäßige Besuche zwischen den Geschäftsführungen der deutschen und spanischen

Einrichtungen haben die Idee keimen lassen, dass die Beschäftigten ebenfalls die Möglichkeit eines praktischen und kulturellen Austausches bekommen sollen.

So wurde das erste gemeinsame europäische Austauschprojekt angeregt. Im Jahr 2011 fuhren Teilnehmer*innen des Berufsbildungsbereichs der Baumhaus gGmbH und der GWO nach Mallorca, um in der Werkstatt vor Ort mitzuarbeiten. Danach half eine Gruppe spanischer Beschäftigter in der Gartengruppe der GWO. Weitere Besuche zum Beispiel zur Unterstützung der Olivenernte auf Mallorca folgten. Die Begegnungen stellte alle Beteiligten als sehr spannend und lohnend heraus, sodass gerne weiter zusammengearbeitet wird.

Für das jetzt geförderte EU-Programm „Erasmus+ Strategische Partnerschaften in der Berufsbildung“ ist die Beteiligung eines weiteren Partners notwendig. Aus diesem Grund wurde Kontakt zu der niederländischen Einrichtung s' Heeren Loo in Bedum bei Groningen aufgenommen. Bei einem ersten Kennenlernen im Juni 2017 in Oldenburg wurde beschlossen, dass alle drei Einrichtungen zusammenarbeiten. Nach erfolgreicher Antragstellung, unterstützt durch die Stiftung Teilhabe, wird nun von der der EU ein Projektzeitraum von drei Jahren mit insgesamt knapp 200.000 Euro gefördert.

Zielgruppe von **evi** sind Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung, die in einer Werkstatt (WfbM) beschäftigt sind. Für die Projektphase sollen jeweils sechs Personen pro Einrichtung, also insgesamt 24



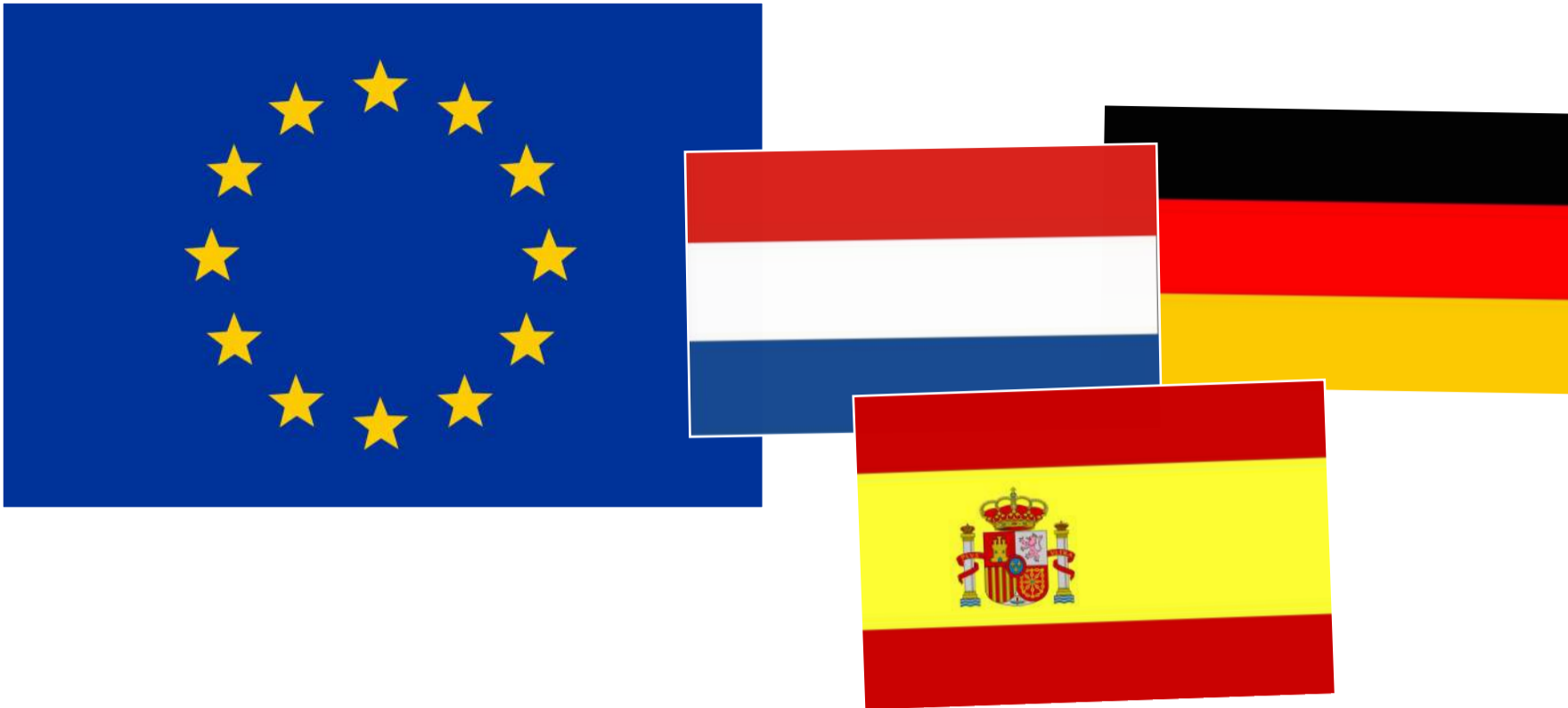
Im Café Kurswechsel sollen im Rahmen von evi praktische Erfahrungen gesammelt werden.



evi entwickelt Module zu Serviceleistungen ...



... oder anderen Tätigkeiten im Gastronomiebereich



Menschen aus dem Personenkreis, teilnehmen. Module, die entwickelt werden, können dann zum Beispiel im Café Farbwechsel praktisch erprobt werden.

In der Entwicklungsphase des Lehrplanes kommen jeweils zwei Fachkräfte aus den teilnehmenden Einrichtungen hinzu. Während der Projektlaufzeit werden zudem Schulungen für jeweils weitere acht bis zehn Fachkräfte pro Organisation entwickelt und durchgeführt. Sie werden in den Einrichtungen nach der Projektphase als Multiplikatoren agieren und können so zur Nachhaltigkeit der erarbeiteten Ergebnisse von **evi** beitragen.

Die Teilnehmer*innen des Modellprojektes erlernen neue soziale und berufliche Kompetenzen, machen

einzigartige Erfahrungen durch den Austausch mit Menschen aus anderen Ländern und werden so unter anderem eine Stärkung des Selbstbewusstseins erfahren. Durch eine qualifizierte Berufsausbildung auf europäischer Ebene wird die Chance erhöht, anschließend auch einer Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nachgehen zu können.

Durch **evi** wird die europäische Idee aktiv mit Leben gefüllt.

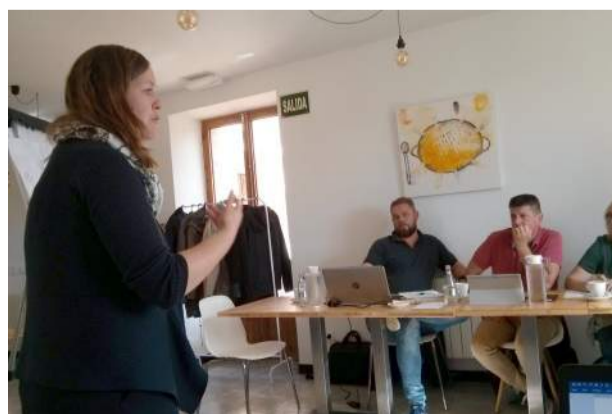
Text: Antje Boomgaarden



Ein erster Austausch zwischen den GWO und Mater Isla fand bereits vor **evi** zur Unterstützung der Olivenenernte statt



Die niederländischen Partner informieren sich über die gastronomischen Arbeitsangebote wie hier im Café Farbwechsel



Die Projektpartner bei der Erstellung des **evi**-Konzepts



Olivenbäume der Werkstatt Mater Misericordiae

Auszeichnung für deutsch-russische Zusammenarbeit



Am 14. September sind alle Stühle im großen Weltaal des Auswärtigen Amtes in Berlin besetzt. Im Festsaal des Ministeriums findet die Abschlussveranstaltung des deutsch-russischen Jahres der kommunalen und regionalen Partnerschaften statt. Auf der Bühne, vor der Weltkarte im Hintergrund, stehen die Fahnen der beiden Nationen. Im Raum herrscht die Atmosphäre von weltpolitischer Bühne. Die russischen und deutschen Gäste warten gespannt auf das Eintreffen der beiden Außenminister Sergei Lawrow und Heiko Maas. Zusammen wollen die Minister Vorzeigeprojekte der Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern ehren. Auch Vertreter der GWO und ihrer russischen Partnerorganisation „Leben ohne Tränen“ sind unter den Gästen. Später nehmen Gerhard Wessels und Ayshat Gamzaeva für die beiden Organisationen eine Auszeichnung für den Transfer des Konzepts des Café Kurswechsel nach Russland entgegen.

Insgesamt werden an dem Tag von über 250 Bewerbern 30 Projekte ausgezeichnet, die auf verschiedenste Art und Weise den Kontakt zwischen Russland und Deutschland fördern. Beide Minister betonten so auch in ihren Reden, wie wichtig diese Kooperationen für die Verständigung zwischen den Ländern sind. „Sie alle leisten mit ihrem Tun einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung“, sagte beispielsweise Sergei Lawrow zu den Ausgezeichneten.

Seit 2012 besteht ein Austausch über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und der Arbeit für

diesen Personenkreis zwischen Oldenburg und Machatschkala. Machatschkala liegt am Kaspischen Meer und hat ca. 570.000 Einwohner. Initiatorin des Austausches war die Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan (GDRD), die bis heute zusammen mit ihrem Bundesverband den Kontakt fördert.

Ziel der Kooperation ist es, theoretische und praktische Erfahrungen in der Behindertenhilfe zu teilen. Als praktische Umsetzung des Inklusionsgedankens stieß die Organisation des Café Kurswechsel auf russischer Seite auf besonderes Interesse. Das Café bietet unter arbeitsmarktnahen Bedingungen Qualifizierungs- und Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen an. Um Kommunikationsbarrieren abzubauen, kommt in dem Gastronomiebetrieb durchgängig ein Symbolsystem zum Einsatz. Im September eröffnete in Machatschkala (Dagestan) nun ein Café mit gleicher Zielsetzung. Dies ist das erste Café seiner Art in Russland.

Sowohl Deutschland (2009) als auch Russland (2012) haben die UN-Behindertenrechtskonvention ratifiziert. Gerhard Wessels freut sich über die hohe Auszeichnung: „Der langjährige Austausch zwischen den GWO und dem Verein „Leben ohne Tränen“ hat zu einem ersten praktisch greifbaren Ergebnis geführt und setzt den Gedanken der Inklusion nachhaltig auch durch das Café in Machatschkala um. Wir sind sehr stolz über die Auszeichnung unserer Arbeit durch die Außenminister.“

Text: Antje Boomgaarden, Daniel Lüllmann

Urlaubsfahrt nach Borkum



Seit nunmehr sieben Jahren begeben sich im September Bewohner*innen der Außenwohngruppe Kurlandallee und des ambulanten Wohnbereiches auf eine kurze Urlaubsfahrt zur Nordseeinsel Borkum. So auch in diesem Jahr.

Alle Teilnehmenden trafen sich am Donnerstag, dem 20.09.2018, mit großem Hallo beim Oldenburger Bahnhof. Diesmal waren neun Erwachsene und ein Kleinkind Teil der Reisegruppe. Auf dem Schiff nach Borkum stieg die Vorfreude. Nach ca. zweistündiger Überfahrt wurden alle Teilnehmenden im Hotel erfreut begrüßt und konnten sofort ihre Zimmer beziehen.

Aufgrund des sehr stürmischen Wetters in diesem Jahr konnten nicht so viele Spaziergänge unternommen werden und auch die geplanten Fahrradfahrten wurden vom Wind verweht.

Dafür luden die Besuche in der Fußgängerzone zum Kauf von Souvenirs ein.

Am Samstag hatte sich der Sturm zwar etwas gelegt, allerdings regnete es zwischendurch.

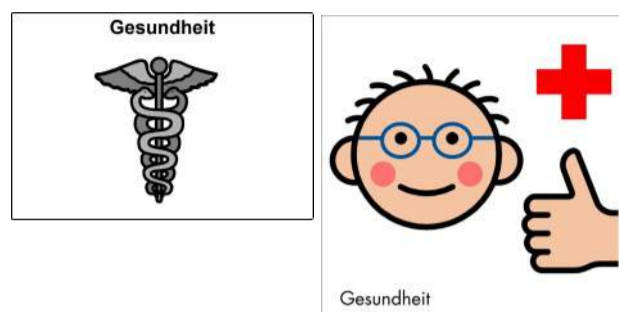
So wurden Aktivitäten wie ein Bummel durch die Innenstadt, ein Museumsbesuch oder die Besteigung des Borkumer Leuchtturms unternommen.

Am Sonntag fiel der Abschied schwer. Die Aussicht im nächsten Jahr wieder dorthin zu fahren sorgte allerdings dann wieder für fröhliche Gesichter.

Text: Simone Denner, Bettina Fieth, Ira Gerdes

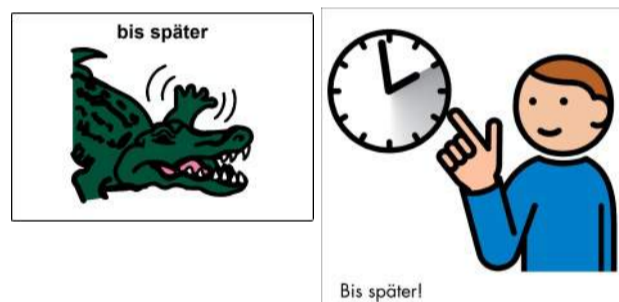
Wir sprechen alle eine Sprache

Eine neue Symbolsammlung in der GWO



Seit über zehn Jahren nutzen die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg Symbole für jegliche Art der Strukturierung. Aushänge, Artikel und sogar die Getränkekarten des Café Kurswechsel und des Café Farbwechsel gibt es jeweils in einer Version, die mit Symbolen versehen ist. Damit haben die Gemeinnützigen Werkstätten echte Pionierarbeit in Oldenburg geleistet.

Da es damals noch nicht viele Symbolsammlungen auf dem Markt gab, hat man sich für PCS (Picture Communication System) aus den USA geeinigt. Während der Arbeit hat sich gezeigt, dass das amerikanische System nicht immer zu unserem Kulturraum passt.



In den letzten zehn Jahren hat sich aber auch eine deutsche Symbolsammlung entwickelt. Metacom ist von Annette Kitzinger gezeichnet – für ihre Tochter Meta. Die Symbole sind klar und deutlich und für Meta gut zu verstehen. So kam es, dass immer mehr Menschen Metas Symbole auch nutzen wollten.

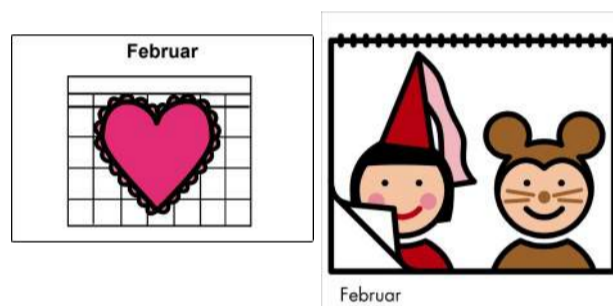
Mittlerweile ist ein Großteil der Symbole in Förderschulen aus der Metacom-Symbolsammlung. Viele Sprechcomputer („Talker“) haben auch diese Symbolsammlung auf ihrer Oberfläche.

Die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg wollen diese Symbole jetzt auch nutzen.

Warum?

Die Symbole von Annette Kitzinger kommen aus dem deutschen Kulturraum. Das heißt, sie passen an vielen Stellen einfach besser zu uns.

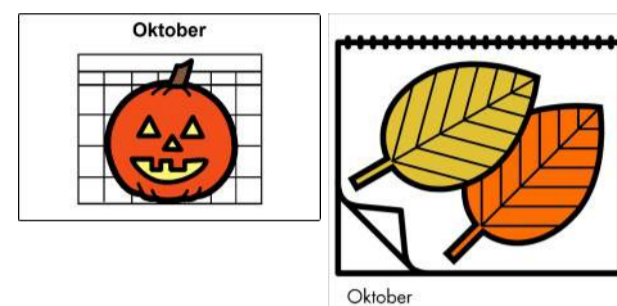
Ein gutes Beispiel sind Kalendersymbole. In Amerika feiert man andere Feste als in Deutschland. Deshalb wird ein Kalendersymbol anders gewählt, als man es in Deutschland tun würde.



In Amerika feiert man den Valentinstag im Februar. Er ist so wichtig, dass man das Herz als Symbol für den Februar gewählt hat. Hier ist es eher der Karneval. Also sind bei den Metacom-Symbolen zwei verkleidete Personen für den Monat Februar zu sehen.

Die Metacom-Symbole sind leichter zugänglich. Mehr Mitarbeiter der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg haben Zugriff auf die Symbole. Das heißt, dass sie leichter Arbeitsmaterialien herstellen können.

Viele Menschen, die aus den Förderschulen in die Werkstatt kommen, haben bereits einen Talker (Sprechcomputer) oder ähnliches mit Metacom-Symbolen. Sie müssen sich jetzt nicht mehr umstellen, wenn sie in die Werkstatt kommen.



Die Metacom-Symbole sind mit Meta zusammen gewachsen. Sie wurden immer mehr und haben Meta auf unterschiedlichen Wegen in ihrem Leben begleitet. Das heißt, es gibt viele unterschiedliche Symbole. Man muss nicht mehr so viel ausprobieren oder eigene Symbole herstellen, die vorher vielleicht nicht mit abgedeckt waren.

Die komplette Umstellung soll bei den Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg zu Beginn des nächsten Jahres erfolgen. Deshalb wird die Symbolbeilage dieser Moment mal!-Ausgabe ein letztes Mal mit PCS-Symbolen erscheinen.

Mit einer Symbolsammlung sprechen wir eine Sprache! Und wir sprechen alle Unterstützte Kommunikation!

Text: Jenny Röschmann



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Diese Ausgabe wurde unterstützt von der

Kerpa
Objektausstattungen

Planen · Einrichten · Ausstatten

Mellumstraße 3
26125 Oldenburg
Tel: 0441 935 835
Fax: 0441 30 46 283
Info@kerpa-gmbh.de

Elektro-Carts – mit und ohne Straßenzulassung



HSH

HSH Gabelstapler GmbH

E-Carts · Golfcarts
E-Nutzfahrzeuge

www.hsh-golfcarts.de
harms@hsh-gabelstapler.de



neu +
gebraucht
Vermietung
Reparatur
Service
Ersatzteile

HSH Gabelstapler GmbH - Neukamp 13 - 26655 Westerstede - T 04488 / 71192

Projekt Ehrenamt

Jugendliche der forensischen Abteilung der Karl-Jaspers-Klinik gestalten ein Projekt mit den Senioren der GWO



In dem kleinen Wäldchen in Ofenerdiek herrscht eine ruhige Atmosphäre. Es duftet nach Zwiebeln, Fleisch und Gemüse. Über dem Feuer hängt ein großer Kessel, in dem ein Eintopf köchelt. Auf den Bänken um das Feuer sitzen Jugendliche der forensischen Abteilung der Karl-Jaspers-Klinik gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren der Gemeinnützigen Werkstätten. Im entspannten Gespräch haben sie heute Gemüse für den Eintopf geschnippelt. Im Hintergrund beobachten die Esel, die auf dem Gelände gehalten werden, das Geschehen. Angelockt von dem Duft tragt einer an die Gruppe heran und fordert Streicheleinheiten. Freundlich wird ihm das Fell geklopft und auch noch eine Möhre angeboten.

Das Leben der Jugendlichen verläuft nicht immer so entspannt wie hier. In der Karl-Jaspers-Klinik unter-

liegt ihr Alltag vielen Regeln, die sie einzuhalten haben. Nur an wenigen Tagen gibt es für sie Lockerungen. Einen Tag im Monat sollen sie nutzen, um sich für die Gesellschaft zu engagieren. Aus diesem Gedanken heraus ist die Idee entstanden, sich mit den Seniorinnen und Senioren der GWO zu treffen. Jana Reiners und Sandra Kruse sind Gruppenleiterinnen der Seniorentagesstätte der GWO und begleiten das Projekt, welches seit August 2018 läuft. „Einmal im Monat treffen wir uns mit 4–5 Jugendlichen zwischen 17 und 22 Jahren. Sie werden von zwei Betreuern der KJK begleitet“, erklärt Jana Reiners. Die ersten Treffen dienen dem Kennenlernen. Als Hauptprojekt soll ein großes Memory aus Ton gestaltet werden, das an einen Kindergarten gespendet wird.

Zu Beginn jedes Treffens werden Regeln abgesprochen, damit klar ist, was geplant ist und wie es laufen soll. Die Betreuer halten sich im Hintergrund. Die Jugendlichen sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen und selbstständig zu handeln. Heute wurde das Rezept für den Eintopf vorgestellt und dann die Aufgaben verteilt. Die Jugendlichen überlegen, wer was übernehmen kann und koordinieren den Ablauf. Sandra Kruse ist von dem Umgang der Jugendlichen mit den Seniorinnen und Senioren begeistert. „Sie sind sehr aufmerksam und höflich. Dabei beobachten sie viel und geben immer wieder Hilfestellungen,

wenn es nötig ist“, berichtet sie. Und die Seniorinnen und Senioren? Sie sind im Kontakt mit den Jugendlichen völlig unbefangen. Die Delikte der jungen Männer sind für sie gar kein Thema. Eine schöne



Erfahrung für alle Beteiligten.

Nachdem der leckere Eintopf gemeinsam gegessen wurde, findet eine Reflexionsrunde statt. Alles ist gut gelaufen und es gibt schon neue Ideen für das nächste Treffen. Ein Spaziergang mit den Ponys der KJK und ein Picknick. Das kommt bei allen gut an.

Text: Jana Reiners, Rebecca Frische

– Anzeige –

VdK Sozialverband

Rat, Hilfe, Rechtsschutz im Sozialbereich

Der Sozialverband VdK ist mit über 1,8 Millionen Menschen die größte deutsche Interessenvertretung der Älteren und Rentner, Behinderten und Kranken, Sozialversicherten, Pflegebedürftigen und Pflegenden, Kriegs- und Wehrdienstbeschädigten, Zivildienstopfer, Unfall- und Gewaltopfer, Hinterbliebenen, Berufs- und Erwerbsunfähigen, Arbeitslosen sowie Grundsicherungsempfängern.

Sachkundig und unbürokratisch berät und hilft der VdK in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen helfen beim oft schwierigen Umgang mit Behörden und Ämtern im gesamten Sozialbereich. Sie stehen mit Rat und Tat zur Seite bei Anträgen, überprüfen Bescheide und legen bei Bedarf Widersprüche und Klagen ein.

Das Gemeinschaftsleben steht im Mittelpunkt unserer Veranstaltungen. In den letzten Jahren haben wir zu sehr günstigen Preisen Grillfeste, Spargelessen und Adventsfeiern organisiert. Besonders beliebt sind unsere Tagesausflüge. An jedem ersten Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr findet für unsere Mitglieder ein Klön-Nachmittag im VdK-Haus in der Nikolausstr. 11

in Oldenburg statt. Durch diese Angebote bieten wir die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und einfach angenehme Stunden zu verbringen.

In den letzten Jahren ist es gelungen, die Zahl der Mitglieder im Kreisverband Oldenburg-Stadt kontinuierlich auf über 3.700 zu erhöhen. Der

Vorstand freut sich deshalb immer über Mitglieder, die an einer ehrenamtlichen Mitarbeit interessiert sind. Über entsprechende Möglichkeiten informiert gerne Frau Corinna Schroth als Vorsitzende des Kreisverbandes Oldenburg-Stadt. Frau Schroth ist unter der Telefonnummer 0441/15531 zu erreichen.

Größter Interessenverband der Sozialversicherten, behinderten Menschen, Rentner

Rat

Hilfe

Rechtsschutz

für Mitglieder in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten

SOZIALVERBAND

VdK

NIEDERSACHSEN-BREMEN



Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen
Kreisverband Oldenburg Stadt
Frau Corinna Schroth
Vorsitzende
Haarenfeld 29
26129 Oldenburg
Tel.: 0441/15531
eMail: schroth@vdk.de

Sozialverband VdK
Niedersachsen-Bremen e.V.
Nikolausstraße 11
26135 Oldenburg
Telefon: 0441-210290
Telefax: 0441-2102910
eMail: niedersachsen-bremen@vdk.de

www.vdk.de/niedersachsen-bremen

Baustart für neues Berufsbildungszentrum



5280 Kubikmeter Sand, verteilt auf einem großen Gelände an der August-Wilhelm-Kühnholzstraße, das damit fast aussieht wie ein Sandstrand an einem See. Mit der Menge können etwa 300 Lastwagen beladen werden. Doch wozu wurde hier so viel Sand aufgefahren? Der viele Sand bildet den Baugrund für ein neues Berufsbildungszentrum der Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg. Am 24. August fand daher auch der offizielle Spatenstich für den neuen Standort statt. Gäste aus Politik, Stadtgesellschaft, Mitarbeiter*innen und Mitglieder der GWO waren anwesend, um den Anlass zu feiern.



Im neuen BBZ werden sowohl verschiedene Berufsbildungsbereiche als auch Gruppen aus dem Arbeitsbereich untergebracht. Insgesamt entstehen 60 Plätze, die sich auf fünf Fachgruppen des Berufsbildungsbereichs, dem ambulanten Berufsbildungsbereich und auf

Werkstatarbeitsgruppen aufteilen. Der bisherige Standort am Rigaer Weg bleibt erhalten, jedoch wechselt der Berufsbildungsbereich nach der Fertigstellung von dort ins neue BBZ. Geplant ist eine Bauzeit von ca. einem Jahr, sodass die Eröffnung im Herbst 2019 mit dem neuen Jahrgang des Berufsbildungsbereichs stattfinden kann.



Eine Besonderheit ist der Standort des BBZ, er befindet sich mitten im Industriegebiet zwischen zahlreichen Firmen, mit denen die GWO schon seit Jahren zusammenarbeiten. Die Firmen sind Kunden und Auftraggeber, und bei einigen befinden sich auch Außenarbeitsplätze oder es fanden dort schon Praktika für Beschäftigte der GWO statt. Unter dem Gesichtspunkt „arbeiten dort, wo alle arbeiten“ versprechen sich die Gemeinnützigen Werkstätten positive Effekte für mehr Inklusion auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Text: Daniel Lüllmann

Termine und Veranstaltungen

2019

- 31. Januar 2019:** Film „Von komischen Vögeln“ (Kulturetage)
- 31. Mai 2019:** Urlaub
- 7. Juni 2019:** Frühlingsball
- 8. Juli 2019 – 26. Juli 2019:** Sommerurlaub Förderbereich, ältere Beschäftigte
- 15. Juli 2019 – 26. Juli 2019:** Sommerurlaub Arbeitsbereich, Berufsbildungsbereich, »aqua«



Dieses Thema wird auch in der Symbolbeilage behandelt.

Kurz notiert

Neuer Standort für Tochtergesellschaft

Unsere Tochtergesellschaft Teilhabe Arbeit & Bildung gemeinnützige GmbH ist mit zwei ihrer Angebote in diesem September in die Taastruper Straße 4 gezogen. Für die fast 20 Teilnehmer*innen in der „Unterstützten Beschäftigung“ und bis zu 15 Teilnehmer*innen im „Jobcoaching“ waren die Räume in der Wallstraße 11 zu klein geworden. Das Team, die Teilnehmer*innen und Besucher*innen fühlen sich in der neuen angenehmen Umgebung in Bahnhofsnähe wohl. Sie besuchen in der Mittagspause gern unsere Cafés oder die MachBar.

Über 35 Jahre! Alles für Sauberkeit & Hygiene *and vieles mehr*

Reinigungsfahrwagen
Spendersysteme
Papierhygiene
Reinigungs- & Pflegemittel

FREWA www.frewa-handel.de
Handels GmbH Online-Shop
Klinkerstr. 18 · 26180 Rastede · Telefon 04402 / 38 98 · info@frewa-handel.de
Hocheffiziente Produkte für professionelle Anwendung

ulpts

- Elektrotechnik
- Sicherheitstechnik
- erneuerbare Energie
- Heizung
- Sanitär

besuchen Sie uns auf unserer Homepage

Elektro ulpts GmbH

Oldenburg, Donnerschweer Str. 199
Tel.: 0441 – 9 32 99 32
www.ulpts-technik.de

Betriebsjubiläen 2018

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit:

10 Jahre

Reimund Arenz
Anke Born
Stephan Buß
Brigitte Dicken
Edeltraut Ehlers
Jürgen Feye
Anke Gast
Olaf Gerbers
Ingo Hänisch
Stanford Hanscombe
Sima Hemmati Farahani
Helmut Hensel
Henning Heyen
Dennis Ismail Ali
Imad Kaawar
Helge Kirchner
Björn-Thorsten Klahold
Jerome Klostermann
Bianca Kreft
Dirk Kröger
Sandra Kruse
Julia Kuniß
Heike Lindermeier
Stefanie Michelis
Guido Moschner
Frank Oeltjen
Sigrid Oltmann
Sina Rasch

Gisela Schrader
Tobias Schwarte
Martin Schwarz
Stefanie Vorwald
Andreas Weermann
Thomas Weihe
Stefan Weißmüller

15 Jahre

Matthias Behrens
Melanie Berelsmann
Jantje Bruns
Ali Ghassan
Antje Hennig
Jens Höpken
Susanne Janssen
Daniel Küsel
Daniel Maus
Alexander Mauter
Hendrik Müller
Sigrid Schmitz
Enrico Steiner
Jessica Töbermann
Daniel Voland

20 Jahre

Jens Ahlers
Alfred Bittner
Gerold Bitz

Ulrich Bosse
Ralph Deters
Vitali Erstein
Manuela Gerdes
Gerold Giesenberg
Angelo Grampe
Britta Hahn
Nicole Intemann
Karin Jaeger
Thomas Janßen
Mirjam Koenen
Lidia König
Robert Kristall
Rolf Logemann
Petra Maffert
Jeanette Mettin
Frank Neurath
Bianca Rieken
Andrea Tillmanns
Rainer Töbermann
Barbara Trommer
Markus Weich
Rolf Weißbach
Maria Wenzel
Andreas Wibbe
Andre Wiechmann

25 Jahre

Valery Becker
Thomas Böger
Sonja Fischer
Doris Gerdes
Britta Luers
Claudia Meyer
Karsten Navrath
Stefan Petereit
Petra Punke
Timo Sander
Roman Wieland

30 Jahre

Martina Dietzsch
Susanne Finke
Iris Klusmann
Stefan Ladentin
Sabine Looschen
Sabine Rohde
Ralf Tebelmann
Wolfgang Thon
Henry Varnhorn

35 Jahre

Gaby Bruns
Ingar Meyer
Holger Schwecke
Frank Wieting

40 Jahre

Uwe Buschmann
Dietmar Karger
Horst Triebe

45 Jahre

Rainer Fiegen
Wilfried Gerdes
Ingeborg Schliebs

50 Jahre

Ingeborg Friese

Gedenken

Wir denken an die verstorbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Michael Herberg
Dominik Debus
Christoph Jürschik
Manfred Kohake
Hans-Dieter Schröder
Waltraud Drees

Weihnachten wird groß! Riesen-Display & Flat.

iPhone XR
44,99 €
mtl.¹

Galaxy S9
29,99 €
mtl.¹

Hier erhalten Sie die Angebote:
EWE ServicePunkt Oldenburg, Posthalterweg 10, im familia Einkaufsland Wechloy, 26129 Oldenburg
EWE ServicePunkt Oldenburg, Cloppenburger Straße 302, 26133 Oldenburg
EWE ServicePunkt Oldenburg, Schüttingstraße 15, 26123 Oldenburg

1) Im Tarif Einfach Mobil S: Samsung Galaxy S9 mtl. 29,99 € zzgl. einmalig 49,99 €, Apple iPhone XR 64 GB mtl. 44,99 € zzgl. einmalig 99,99 €. Mindestlaufzeit 24 Monate. Tarifpreis nach 24 Monaten 24,99 €. Anschlusspreis einmalig: 29,99 €. Internet-Flat mit 2 GB Datenvolumen bei max. 21,6 Mbit/s, danach Drosselung auf max. 64 Kbit/s, inkl. Telefonflat für Standardgespräche in nat. Mobilfunk- und Festnetze. Inklusivvolumen können nicht in den Folgemonat übernommen werden. Gültig für Privatkunden bis 31.12.2018. Alle Preise inkl. 19% MwSt. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. EWE TEL GmbH, Cloppenburger Straße 310, 26133 Oldenburg

EWE